610

609

608

564

563

563/2

561/4

606/2

606

607

607/1

607/2

607/3

607/4

607/5

560 WASSERGASSE

605

550

728

729

730

1942

1943

1229

1228

1220

1192

1185

1180

1940/9

1940/8

1940/7

1940/6

1881

1882

1883

1884

1885

1181

1940

1940/4

1940/5

1880

1289/23

1264

1879

1940/2

1279

1282

1287

1200

1212

1878

1284

1285

1286

1202

1939

1877

E

G

E+D

Schwabmünchen, den 27.10.1964; Geändert am 13.5.66
Der Entwurfsverfasser
Kreisbaumeister

NORDEN

U N T E R M E I T I N G E N

L a n d k r e i s S c h w a b m ü n c h e n

B E B A U U N G S P L A N

für das Gebiet nördlich der Wassergasse Maßstab = 1:1000

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G :

A) FÜR DIE F E S T S E T Z U N G E N

Grenze des Geltungsbereiches

In diesem Verfahren festzusetzende

Straßenbegrenzungslinie

vordere Baugrenze

seitliche und rückwärtige Baugrenze

öffentliche Verkehrsflächen

G — Flächen für Garagen

E — 1 Vollgeschoß zwingend

E+D — zulässig nur Erdgeschoß und ausbaubares Dachgeschoß; als Höchstgrenze zwei Vollgeschosse, wobei das eine im Dachraum liegen muß.

10,5 — Firstrichtung / Maßangaben

B) FÜR DIE H I N W E I S E

bestehende Grundstücksgrenzen

------ Vorschlag für die Teilung der Grundstücke

1234/5 Flurstücksnummern

vorhandene Gebäude (außerhalb dem Geltungsbereich)

vorhandene Neben- u. sonstige Gebäude innerhalb des Geltungsbereichs

vorhandene Wohngebäude innerhalb des Geltungsbereichs

geplante neue Gebäude

§ 1:

Das innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes liegende Gebiet wird als allgemeines Wohngebiet im Sinne der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) festgesetzt.

§ 2:
Untergeordnete Nebenanlagen sind nur bis zu einer Gesamtfläche von 20 qm auf jedem Baugrundstück zulässig.

§ 3:
Jedes Baugrundstück muß mindestens 600 qm groß sein.

§ 4:

Einfriedungen an den Straßenfronten müssen als gehobelte Lattenzäune mit Betonsockel oder Natursteinsockel, der sich in das Straßenbild entsprechend einfügt, ausgeführt werden. Der Sockel darf nicht höher als 0,20 m, die gesamte Einfriedung nicht höher als 1,20 m sein.

§ 5: Für die Hauptgebäude sind nur Satteldächer zulässig. Die Dachneigung muß bei den mit "E" festgesetzten Gebäuden zwischen 15° und 25°, bei den mit "E+D" festgesetzten zwischen 47° und 52° liegen.
Garagen sind mit Pultdächern in einer Neigung bis zu 10° und mit zweckentsprechender Eindeckung zu errichten.
Bei den Hauptgebäuden sind für die Dacheindeckung nur Dachziegel in den Farben rot bis schwarzbraun oder optisch gleichwirkende andere Materialien zu verwenden.

Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 10. Februar 1967 diesen Bebauungsplan gem. § 10 BBauG aufgestellt.

Untermeitingen den 12. Jan. 1967

Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 11 BBauG mit
RE vom 31.8.1967 Nr. XX 728/67

Augsburg, 22.Sept.1967
Regierung von Schwaben
I .A.

(Sturm)
Regierungsbaudirektor